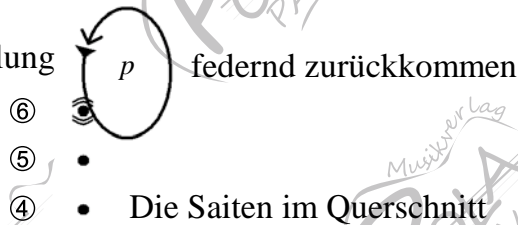


# Der Daumenschlag

Um der Hand beim Daumenschlag eine ruhige Haltung zu geben, werden die Finger *i m a* auf der ②-Saite leicht gestützt. Dies wird durch eine viereckige Note (◊) angezeigt. Damit der Daumen (*p*) mit den Fingern *i m a* beim Anschlag nicht zusammenstößt, ist er nach links versetzt und schlägt immer am Zeigefinger vorbei, nie in das Handinnere (Scherenanschlag). Der Anschlag wird grundsätzlich ohne Anlegen, d.h. ohne Berührung der nächsten benachbarten Saite ausgeführt. Vor dem Anschlag schwebt der Daumen locker gestreckt ungefähr 1 cm über der Saite, damit der Schlag aus der Luft ausgeführt wird. Der Anschlag erfolgt durch einen Impuls aus dem Wurzelgelenk heraus und der Daumen kehrt in kreisbogenförmiger elliptischer Bewegung federnd in seine Ausgangsstellung zurück.

Um einen schönen Ton zu erzeugen, ist darauf zu achten, dass der Daumen im Anschlagsmoment präzise ca. 1-2 mm auf der linken Hälfte seiner Kuppe aufgesetzt wird. Bei zu tief eingesetztem Daumen bleibt man auf der Saite hängen, was unbedingt zu vermeiden ist. Die Saite wird in einem Durchgang angeschlagen und schwingt parallel zum Griffbrett.

Daumen stoppen  
in der Anschlagstellung



Als kurze Vorübung in der die richtige Handhaltung vor dem Daumenschlag erreicht wird, setzt man die Finger *i m a* auf der ②-Saite auf, schlägt aber die ①-Saite an (Abb. 55, 56, 57 und 58).



Abb. 55: Der Daumen bildet mit dem Zeigefinger ein Dreieck über der Saite.



Abb. 56: Der Daumen befindet sich in der Anschlagstellung über der ersten Saite.